



An den Grossen Rat

21.1624.02

Bildungs- und Kulturkommission
Basel, 12. August 2022

Kommissionsbeschluss vom 12. August 2022

Bericht der Bildungs- und Kulturkommission

zum

Ausgabenbericht betreffend Ausgabenbewilligung und Nachtragskredit zur Gegenfinanzierung der Projektkosten zur Digitalisierung einzelner wichtiger Sammlungsbestände des Naturhistorischen Museums Basel

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Ausgangslage	3
3. Auftrag	3
4. Kommissionsberatung	3
4.1 Allgemeine Einschätzung	3
5. Antrag	4

1. Begehren

Mit dem Ausgabenbericht Nr. 21.1624.01 beantragt der Regierungsrat, dem Naturhistorischen Museum Basel (NMB) einmalig die Projektausgaben von 948'666 Franken für die Umsetzung der vom Bund bewilligten Projekte zur Digitalisierung einzelner wichtiger Sammlungsbestände zu bewilligen. Der Bund beteiligt sich mit 507'193 Franken an den Ausgaben.

Gleichzeitig beantragt der Regierungsrat, für das Jahr 2022 das Globalbudget des NMB um 150'000 Franken mittels Nachtragskredit zu erhöhen.

2. Ausgangslage

Der Bund fördert die bessere Erschliessung naturwissenschaftlicher Sammlungen bis 2024 mit insgesamt 12,37 Millionen Schweizer Franken. Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) hat dazu das Schweizer Netzwerk Naturhistorische Sammlungen SwissCollNet lanciert, um die Grundlagen für die Digitalisierung und langfristige Verwaltung und Nutzung der Sammlungen zu schaffen. In Museen, Hochschulen und botanischen Gärten der Schweiz lagern über 60 Millionen Funde von Tieren, Pflanzen, Pilzen, Steinen, Bodenproben und Versteinerungen, wovon lediglich 17 Prozent digitalisiert sind. Der Bund hat den grossen Handlungsbedarf erkannt. Mit der Finanzierung des Netzwerkes kann SwissCollNet die Grundlagen für den Aufbau und den langfristigen Unterhalt einer digitalen Forschungsplattform der biologischen und geologischen Sammlungen der Schweiz schaffen.

Die Sammlung des NMB gehört mit seinen 11,8 Millionen Objekten zu den 50 grössten Sammlungen der Welt. Die Projektausschreibung bot eine einmalige Chance, um einzelne wichtige Sammlungsbestände mit finanzieller Beteiligung des Bundes digital zu erfassen, weshalb sich das NMB mit sechs Projekten beworben hat. Die SCNAT hat Ende März 2022 alle sechs Projekte des NMB gutgeheissen und beteiligt sich damit massgeblich an den Kosten.

Die detaillierten Ausführungen sind dem Ratschlag zu entnehmen.

3. Auftrag

Der Grosse Rat hat der Bildungs- und Kulturkommission (BKK) den Ratschlag Nr. 21.1624.01 am 22. Juni 2022 zur Beratung überwiesen. Die BKK hat den Ausgabenbericht an einer Sitzung beraten. An der Beratung haben seitens des Präsidialdepartements (PD) der Generalsekretär, die Leiterin Abteilung Kultur, der Co-Leiter des NMB und die Leiterin des Stabs/Dienste teilgenommen.¹

4. Kommissionsberatung

4.1 Allgemeine Einschätzung

Die Verantwortlichen des PD und des NMB legten der Kommission im Rahmen der Anhörung die Eckdaten und Voraussetzungen der Teilnahme am Bundesprogramm für die Digitalisierung und langfristige Verwaltung und Nutzung der Sammlungen Schweizer Museen, Hochschulen und botanischen Gärten dar. Sie betonten dabei die herausragende wissenschaftliche Arbeit des NMB, welche Voraussetzung dafür war, dass alle sechs eingereichten Projekte eine Unterstützung durch den Bund erfahren werden. Durch die Realisierung der Projekte wird die Sammlung des NMB teilweise digitalisiert, was eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit der naturhistorischen Museen der Schweiz ermöglichen wird. Viele Erkenntnisse im Bereich des Verkehrs, der

¹ Sebastian Kölliker, Generalsekretär PD; Katrin Grögel, Leiterin Abteilung Kultur; Basil Thüring, Co-Leiter des NMB; Manuela Schmid, Leiterin Stab/Dienste.

Landwirtschaft und des Umweltschutzes basieren auf der Erforschung von naturhistorischen Objekten, welche durch die Digitalisierung der Sammlungen ebenfalls einen Schub erfahren dürfte.

Die vom Bund in Aussicht gestellten Mittel in Höhe von 507'193 Franken werden nur geleistet, wenn die restliche Finanzierung durch den Kanton Basel-Stadt sichergestellt ist. Für den Bund sind solche Verbundlösungen und die damit verbundene finanzielle Beteiligung der Kantone und Städte im Sinne eines Bekenntnisses gegenüber ihren Institutionen wichtig. Eine weitere Auflage für die Bereitstellung der Gelder ist der Start der Projekte im Jahr 2022. Offiziell müssten diese bereits am 1. September 2022 beginnen. Das PD konnte jedoch eine Fristverlängerung mit der SCNAT aushandeln. Die Umsetzung der Projekte innert 24 Monaten stellt für das NMB kein Problem dar.

In der BKK herrscht Konsens über die Wichtigkeit der Umsetzung der Projekte. Insbesondere im Hinblick auf den anstehenden Umzug des NMB bedeutet die Digitalisierung einen zusätzlichen Mehrwert, da die betroffenen Sammlungsstücke im Zuge des Verpackens digitalisiert werden können. Der Co-Direktor des NMB erörterte, dass die Kuratorinnen und Kuratoren des Museums den Fokus der Projekte gesetzt haben. Mit den sechs Projekten werden in erster Linie Exponate digitalisiert, bei welchen der Handlungsdruck besonders gross ist. Die Projekte werden von Digitalisierungsexperten durchgeführt. In einem zweiten Schritt – welcher grundsätzlich nichts mit den vorliegenden Projekten zu tun hat – nehmen die Provenienzforscherinnen und -Forscher ihre Arbeit auf.

5. Antrag

Die Bildungs- und Kulturkommission beantragt dem Grossen Rat einstimmig mit 12 Stimmen, den nachfolgenden Grossratsbeschluss anzunehmen.

Die Bildungs- und Kulturkommission hat diesen Bericht am 12. August 2022 einstimmig per Zirkularbeschluss verabschiedet und ihre Präsidentin zur Kommissionssprecherin bestimmt.

Im Namen der Bildungs- und Kulturkommission



Franziska Roth
Kommissionspräsidentin

Beilage: Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss I

betreffend

Ausgabenbewilligung zur Gegenfinanzierung der Projektkosten zur Digitalisierung einzelner wichtiger Sammlungsbestände des Naturhistorischen Museums Basel: Nachtragskredit für das Jahr 2022

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. 21.1624.01 vom 24. Mai 2022 sowie in den Bericht der Bildungs- und Kulturkommission Nr. 21.1624.02 vom 12. August 2022, beschliesst:

Für die Gegenfinanzierung der Projektkosten zur Digitalisierung einzelner wichtiger Sammlungsbestände des Naturhistorischen Museums Basel wird für das Jahr 2022 ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 150'000 bewilligt (Präsidialdepartement, Globalkredit Naturhistorisches Museum).

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Grossratsbeschluss II

betreffend

Ausgabenbewilligung zur Gegenfinanzierung der Projektkosten zur Digitalisierung einzelner wichtiger Sammlungsbestände des Naturhistorischen Museums Basel

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. 21.1624.01 vom 24. Mai 2022 sowie in den Bericht der Bildungs- und Kulturkommission Nr. 21.1624.02 vom 12. August 2022, beschliesst:

1. Zur Gegenfinanzierung der Projektkosten zur Digitalisierung einzelner wichtiger Sammlungsbestände des Naturhistorischen Museums Basel werden Ausgaben in Höhe von Fr. 948'666 bewilligt.
2. Von den zugesagten Bundessubventionen in Höhe von Fr. 507'193 wird Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.